

Mittwoch, 11. Mai 2005, 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Johannes, Wylerstrasse 5, Bern

Open Forum Davos: Von der PR-Aktion zum Dialog? Eine Debatte



Freitag, 28. Januar 2005

Copyright Jaermann/Schaad T
ages-Anzeiger

Das Open Forum erwies sich als eine grandiose PR-Aktion für die sogenannten Entscheidungsträger der globalen Wirtschaft, und das erst noch mit dem „Segen“ der Kirche... Das Nachsehen haben die Armen dieser Welt, deren Schrei von den Mächtigen nicht gehört wurde.

Willy Spieler

Das Open Forum soll es weiterhin geben, aber es muss raffinierter, mutiger und frommer werden, im Sinne der Frömmigkeit Davids: David aber sprach zu dem Philister (Goliath): Du kommst zu mir mit Schwert, Speer und Wurfspieß; ich aber komme zu dir mit dem Namen des lebendigen Gottes. (nach 1. Sam. 17, 45).

Ina Praetorius

Die Veranstaltung wird organisiert von der OeME-Kommission Bern-Stadt und mitgetragen von der Fachstelle OeME und den Perspektiven nach Davos.

Infos zur Debatte: siehe Rückseite

Mittwoch, 11. Mai 2005, 20.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Johannes, Wylstrasse 5, Bern

Open Forum Davos: Von der PR-Aktion zum Dialog? Eine Debatte

Das Open Forum Davos 2005 wurde von den zwei BeobachterInnen, Ina Praetorius und Willy Spieler, kritisch unter die Lupe genommen. Das Resultat ihrer Berichte (www.perspektivennachdavos.ch, www.refbejuso.ch/oeme) ist ernüchternd: In seiner heutigen Form ist das Open Forum eine „Beibootsveranstaltung“ des WEF geblieben, an der die Kirche ohne pointierte Position in der blossen Moderatorinnenrolle verhart.

Die Berichte bleiben aber nicht bei ihrer Kritik stehen, sondern formulieren Vorschläge für ein Forum mit kirchlichem Profil und verbindlicherem Dialog.

Erstmals stellen sich nun die kirchlichen Organisatorinnen, Brot für alle (BFA) und Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund (SEK), der Kritik. Unter anderem werden folgende Fragen debattiert:

- Ist die Kirche in Zukunft bereit, ihre eigene, prophetische Position pointiert einzubringen, statt in der Moderatorinnenrolle zu verharren?
- Ist die Kirche bereit, das Accra Bekenntnis mitzutragen, das NEIN sagt zu jeder Ideologie und jedem Wirtschaften, das den Profit über die Menschen stellt?
- Kommt es am Open Forum 2006 an Stelle von Scheindialogen zu nachhaltigen Debatten?
- Wird das Open Forum 2006 ökumenisch, transparent und breit abgestützt?

Es diskutieren:

Christoph Stückelberger,

Leiter des Instituts für Theologie und Ethik (ITE), Vertreter des SEK, Mitorganisator des Open Forums

Hella Hoppe,

Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Theologie und Ethik (ITE), Autorin des Evaluationsberichtes des SEK

Reto Gmünder,

Zentralsekretär Brot für alle

Ina Praetorius,

Ethikerin, Publizistin, kritische Beobachterin des Open Forums Davos 2005

Willy Spieler,

Redaktor Neue Wege, kritischer Beobachter des Open Forums Davos 2005

Gesprächsleitung:

Markus Mugglin, Redaktor, Radio DRS